



**AUF DEM WEG
NACH OSTERN
MIT DEM GEKREUZIGTEN**

Kreuzweg in Zeiten der Corona-Pandemie



*Das Kreuz unserer Tage ist die Corona-Pandemie.
So liegt es nahe,
den Kreuzweg neu in dieser Perspektive zu betrachten.
Er ist eine Kraft, wenn wir spüre, dass der Gekreuzigte
uns in dieser Situation besonders nahe ist.*

*Um in Ruhe betrachten zu können, empfiehlt es sich,
jeweils 3 Stationen in den Blick zu nehmen.
Es ist gut, erst das Bild in Ruhe auf sich wirken zu lassen.*

*Die 15. Station – Ausblick auf „Neues Leben“ –
beschließt den Kreuzweg.*

*Meditative Musik unterstützt und vertieft die Betrachtung.
um die Betrachtung zu unterstützen und zu vertiefen.
Auch ein Geheimnis vom Rosenkranz kann die Betrachtung
vertiefen.*

Am Ende ist ein Verzeichnis der Bilder zu finden.

Klaus Honermann

1. Station: *Jesus wird verurteilt*

Joh.18,28-38



BETRACHTUNG:

Nur unter einem Mikroskop wird das Virus sichtbar,
welches für Tausende ein Urteil darstellt.

Wenn der Covid 19-Test positiv ausfällt und Menschen erfahren,
dass sie vom Virus angesteckt sind, befällt sie Angst.
Es bedeutet Quarantäne, Krankenhausaufenthalt, manchmal Intensivstation
und für viele das Todesurteil – trotz aller ärztlichen Bemühungen.

*Jesus steht vor Pilatus als Angeklagter.
Pilatus wäscht seine Hände in Unschuld.
Die „Schuld“ Jesu?
Er war dem Auftrag seines Vaters treu bis ins Letzte.
Er brachte Gottes Leben.
Und das sollte für ihn tödlich sein.
Der Stab wird über ihn gebrochen
zum Zeichen der Verurteilung:
das Leben dieses Menschen wird zerbrochen.
Er selbst hat nie jemanden verurteilt;
vielmehr gab er kranken und schuldigen Menschen
eine neue Chance.*

*Wir können und sollen unsere Hände desinfizieren.
Verantwortung aber lässt sich nicht abwaschen,
wie Pilatus es versucht hat.*

STILLE

***Herr, Erkrankte und Angehörige sind fassungslos,
wenn sie die Nachricht erhalten:***

Vom Virus befallen, infiziert.

***Du hast vor Pilatus gestanden
und bist unschuldig zum Tode verurteilt worden.***

***Sei bei allen, für welche die Corona-Erkrankung
das Todesurteil darstellt.***

***Lass sie erfahren, dass Du bei ihnen bist – auch durch all jene, die
ihnen als Angehörige und Mediziner zur Seite stehen.***

LIED: O Haupt voll Blut und Wunden

GL 289,1+2

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der für uns verurteilt worden ist

Station: 1b. *Jesus wird geißelt*

Mk 15, 14-15



BETRACHTUNG:

Pilatus fragte: Was hat er denn für ein Verbrechen begangen?

Da schrien sie noch lauter: Kreuzige ihn!

Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufriedenzustellen, Barabbas frei.

Jesus lieferte er, nachdem er ihn hatte geißeln lassen, zur Kreuzigung aus.

39 mal wurde mit der Peitsche, an deren Ende Eisenkugeln waren, drauf geschlagen. Der Rücken war daraufhin übersät mit Wunden.

*Eine Geißel der Menschheit: Früher die Pest, heute Covid 19.
Immer wieder schlägt diese heimtückische Krankheit zu.
Und sie wird meistens ausgetragen auf dem Rücken der Ärmsten,
die keine Hygieneregeln einhalten,
keinen Abstand wahren können –
und manchmal vor der Wahl stehen:
erkranken oder verhungern.*

STILLE

*Jesus, Du Mann der Schmerzen, Du lässt Dich verwunden
durch Hass und Verachtung, durch verletzende Worte
und Schläge der Gewalt. Auch heute werden Menschen geschla-
gen, obwohl sie kein „Verbrechen begangen“ haben, sondern ein-
fach nur eingetreten sind
für Wahrheit und Recht.
Lass uns schauen auf Dich.
Lass uns sehen Deine Menschlichkeit.*

LIED: Du warst geißelt

GL 290,2

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der für uns geißelt worden ist

Station: 1c. *Jesus wird mit Dornen gekrönt* Mk 27, 27-31



BETRACHTUNG:

Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das Amtsgebäude des Statthalters und versammelten die ganze Kohorte um ihn. Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf den Kopf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: Sei begrüßt, König der Juden! Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen damit auf seinen Kopf.

Eine Krone, Zeichen königlicher Würde. Aber dieser König ist nicht von dieser Welt. Und so ist seine Macht auch nicht von dieser Welt, wo andere unterworfen und ausgebeutet werden.

Die Krone aus Dornen ist pervers. Nicht nur weil sie einen Menschen – und das ist schlimm genug – verhöhnt und ihm Schmerzen zufügt, sondern weil sie den Herrn des Lebens zu Tode bringen.

*Corona - Krone : so heißt die Krankheit Covid 19 auch.
Was für eine Krone!*

„Das Kreuz wie eine Krone tragen“ so formulierte es Edith Stein für sich.

Die schmerzhaft errungene Annahme des Schmerzes in Beziehung zum Dornen-Gekrönten lässt aufrecht stehen.

STILLE

***Jesus, alles Schmerzhafte dieser Welt,
alles, was uns Kopfschmerzen bereitet,
hast Du an Dich heran gelassen.
In der Taufe bekommen wir Gemeinschaft mit Dir
und Deiner königlichen Würde.
Alles, was aus Liebe geschieht, krönt unser Leben.
Sei uns nahe! Amen.***

LIED: O Haupt voll Blut und Wunden

GL 289,1

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt wurde

2. Station: *Jesus nimmt das Kreuz auf sich*



BETRACHTUNG:

Mund-Nasenschutz tragen, desinfizieren, Abstand halten,
herunterfahren des öffentlichen Lebens – alles Maßnahmen,
die wir eigentlich nicht wollen, die uns quer kommen.

Wir sind aufgefordert,
diese Maßnahmen anzunehmen zum Schutz des Lebens.

*Jesus nimmt das Kreuz auf sich. Es wird ihm auferlegt.
Er lässt es an sich heran. Unsere natürliche Reaktion
auf Schmerzen und Kreuz ist Abwehr. Wir vermeiden
Schmerzen nach Möglichkeit, suchen ihnen auszuweichen.*

*Jesus sagt: „Wer mein Jünger sein will, der nehme sein
Kreuz auf sich und folge mir nach!“(Mk 8,34)*

*Nachdem wir alles getan haben, um Schmerzen zu lindern,
können wir sie nicht ganz vermeiden.*

*Wir können sie zulassen, an uns heran-lassen,
das Kreuz mit Jesus er-tragen.*

*Was ist mein Kreuz zurzeit, an dem ich zu tragen habe,
das mich belastet? Wie gehe ich damit um?*

STILLE

*Herr, du hast nichts verdrängt oder abgewehrt.
Du bist auf dein Leiden bewusst zugegangen.
Lass uns Belastendes tragen,
damit andere nicht noch mehr belastet werden.
Gib uns aus der Gemeinschaft mit dir die Kraft,
das Kreuz des jeweiligen Tages an uns heran zu lassen,
es zu tragen und umzuwandeln in Liebe.*

LIED: Selig seid ihr, wenn ich einfach lebt

GL 458

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der das Kreuz annimmt

3. Station: *Jesus fällt zum ersten Mal*



BETRACHTUNG:

Krankenpflegepersonal bricht unter der Last der Überforderung zusammen, hockt erschöpft am Boden, schläft am Schreibtisch ein, wird krank.

Jesus ist am Boden. Er bricht unter der Last des Kreuzes zusammen.

Er ist kein „Supermann“. Er macht das nicht „mit links“. Er ist schwach. An ihm wird herumgezerrt. Es soll endlich weitergehen. Die Soldaten wollen nach der Hinrichtung Feierabend machen. Für Jesus gibt es keinen „Feierabend“.

*Wann denke ich: „Ich schaffe es nicht mehr!
Ich kann nicht mehr! Es geht nicht mehr weiter!“?
Gibt es Belastungen, die mir zu groß erscheinen?
War ich schon mal am Rande eines Zusammenbruchs?*

STILLE

*Jesus, es tut gut; zu wissen und zu sehen,
dass du kein Supermann bist, der alles ganz leicht schafft.
Deine Schwäche macht uns Mut,
auch zu unserem Schwachsein zu stehen, es zuzulassen.
Hilf uns, wo wir überfordert sind.
Gib uns das notwendige Gespür,
einander nicht zu überfordern! Amen.*

LIED: Lass uns in deinem Namen,
Herr, die nötigen Schritte tun

GL 446

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der unter der Last zusammenbricht

4. Station: *Jesus begegnet seiner Mutter*



BETRACHTUNG:

Maria geht den Weg Jesu mit. Er verweist auf sie.
Mehr denn je ist sie Jüngerin ihres Sohnes. Sein Leiden ist auch ihr Leiden.
Der weise Simeon sagte zu Maria, als sie mit Josef ihr Kind zum
Tempel brachte: „Ein Schwert wird deine Seele durchdringen.“

Ärzte und Krankenschwestern begegnen vielen Kranken und Leidenden. Nicht immer können sie den Tod verhindern. Nicht selten stehen sie ohnmächtig dabei. Das ist äußerst belastend, zumal, wenn es oft geschieht.

Einen anderen leiden zu sehen, ist schwer auszuhalten. Nichts tun zu können, um das Leid zu verhindern – manchmal würden Menschen lieber selbst die Schmerzen ertragen. Die Verbundenheit im Schmerz ist etwas Kostbares.

STILLE

*Herr, lass uns mitgehen, lass uns mitleiden,
lass uns mütterliche Liebe sein.
Lass Herzlichkeit nicht verkommen
zu einem leeren Wort.*

LIED: Christi Mutter stand mit Schmerzen
bei dem Kreuz und weint von Herzen

GL 532,1+2

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der uns im Leidenden begegnet

5. Station: *Simon von Zyrene hilft Jesus*

Mk 15,21



Foto:
i. A. Pia

BETRACHTUNG:
„Einen Mann, der gerade vom Felde kam,
Simon von Zyrene,
den Vater des Alexander und des Rufus,
zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.“

Er ist davon nicht gerade begeistert. Er hatte schon genug gearbeitet an diesem Tag – und nun das hier! Doch seine Arme und Hände, die gewohnt sind, ordentlich zuzupacken, greifen auch hier fest zu. Was sollte er auch schon anderes tun! Er hatte doch keine andere Wahl! Und doch: er geht – nach und nach – in den Fußstapfen Jesu. Ärzte, Krankenschwestern, Lehrer und Erzieherinnen, Menschen in Verwaltungen machen Überstunden, arbeiten bis zur Erschöpfung. Gewiss nicht immer begeistert, aber sie stellen sich ihrer Aufgabe.

Wie gut, dass es viele gibt, die unterstützen, nicht nur Worte machen. Viele sind kreativ, suchen nach Lösungen und entwickeln Ideen für Kommunikation, für Unterricht unter schwers-ten Bedingungen, für Kontakte ohne leiblichen Kontakt. Sie lassen Schwache nicht allein.

STILLE

***Jesus, du hast dir helfen lassen.
Manchmal ist es uns unangenehm,
angewiesen zu sein auf andere.
Schenke uns die nötige Demut und Dankbarkeit,
wenn jemand uns zur Hand geht,
uns die Last des Tages tragen hilft.
Die Last, die wir gemeinsam tragen, verbindet uns.***

6. Station: *Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch*



BETRACHTUNG:

Eine Begegnung, die Legende ist. Sie ist eine zutiefst wahre Begebenheit. Der Name der Frau, die nicht tatenlos zusehen kann, ist Veronika, d.h. „das wahre Bildnis“. Ihre Tat hat Eindruck gemacht: auf die gaffenden Zuschauer damals und Menschen im Lauf der Jahrhunderte.

Jesu Gesicht hat sich eingedrückt in das Tuch, das sie ihm hinhält.

Diese Begegnung hat ihr den Namen verliehen.

Ihr Name drückt aus, was sie selbst ist: ein Abbild Jesu.

*Jesus lässt sich bewegen vom Leid der Menschen:
er heilt und tröstet, ganz gleich,
was „die anderen“ denken und reden.
Tiefer als in das Tuch hat sich das Gesicht Jesu
eingepägt in das Herz Veronikas.*

*Welche Gesichter haben sich mir eingepägt?
Welche Gesichter von Leidenden oder Menschen,
die handeln wie Veronika?*

STILLE

*Jesus, das Gesicht eines jeden Menschen ist Dein Gesicht.
Besonders das Gesicht derer, die verängstigt sind und verstört,
voller Schweiß, erschöpft und am Ende ihrer Kraft.
Lass die Leidenden in uns Dein Gesicht entdecken,
das sich ihnen zuwendet.
Und wenn wir selbst leiden,
so schenke uns Menschen wie Veronika. Amen.*

LIED: Hilf, Herr meines Lebens,
dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin

GL 440

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der sich nach Hilfe sehnt

7. Station: *Jesus fällt zum 2. Mal*



BETRACHTUNG:

Wieder einmal. Jesus fällt unter dem Kreuz.

Es war einfach zu schwer.

Er schafft es nicht mehr mit seinem zerschundenen Leib.

Er bricht zusammen.

Jesus hat Schwäche gezeigt. Er hat Ohnmacht zugelassen.

Ein Mensch wie wir, in allem uns gleich, außer der Sünde.

Und dann gibt es die auf der Straße, die einkesseln,
die ihre Kommentare abgeben und auf den am Boden herabsehen.

*Zweite Welle wird es genannt: die Zahlen der Infizierten
steigen sprunghaft an. Und damit auch die Zahl derjenigen,
die auf Intensivstationen beatmet werden und die sterben.*

*Es gibt Menschen, die haben nur das eigene Interesse
im Auge und nicht das Interesse, andere zu schützen.
Und es gibt die Besserwisser und Nörgler,
die aber nicht die Last der Verantwortung tragen.*

STILLE

*Jesus, wir bringen dir all jene,
die nicht wieder auf die Beine kommen,
die erdrückt werden von der Last, die sie tragen müssen.
Schenke uns allen, dass wir unser persönliches Kreuz
Tag für Tag neu aufnehmen können in dem Vertrauen,
dass Du uns gerade dann nahe bist.*

LIED: Meine engen Grenzen,
meine kurze Sicht bringe ich vor dich

GL 437

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der erneut zusammenbricht

8. Station: *Jesus begegnet den weinenden Frauen*

LK 23,27-31



Am 27. März 2020 betet Papst Franziskus allein auf dem Petersplatz.
Neben ihm das Pestkreuz von Rom.

Der strömende Regen rinnt vom Gesicht des Gekreuzigten wie Tränen.
Es erinnert an die Begegnung Jesu mit den weinenden Frauen.

*Auf dem Weg zur Kreuzigung „folgte eine große Menschenmenge,
darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten.“*

Jesus, der selbst Mitleid erregend aussieht, hat Mitleid mit den Frauen.
Ihm geht es nicht um sich selbst in seinem Schmerz.

In Kriegen und gewalttätigen Aktionen sind Frauen und Kinder diejenigen, die am meisten leiden. Mütter und Väter leiden wegen dem, was mit ihren Kindern geschieht. Sie leiden, wenn ihre Kinder, Eltern, Geschwister, Freunde an Corona erkranken. Mit-Leiden fängt damit an, dass wir spüren, was andere bedrückt.

Papst Franziskus sagt:

Wir leben in einer Gesellschaft, welche die Erfahrung des Weinens vergessen hat, des „Mit-Leidens“:

Die Globalisierung der Gleichgültigkeit! ...

Bitten wir den Herrn um die Gnade der Tränen über unsere Gleichgültigkeit, über die Grausamkeit in der Welt ...

(Lampedusa, 8.7.13)

STILLE

Jesus! In deinem eigenen Schmerz hast du nicht auf dich geschaut. Du hast Mitleid mit denen, die dir begegnen.

Du siehst unsere Verletzlichkeit und Verwundbarkeit.

Es tut gut zu wissen, dass du uns anschaust mit deinem Blick der Liebe.

Lass uns sensibel sein für die Nöte und Sorgen anderer.

LIED: Kyrie eleison (Herr, erbarme dich unser)

GL 155

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der mit uns leidet

9. Station: *Jesus fällt zum 3. Mal*



BETRACHTUNG:

Jesus ist am Boden, am Ende, total „erledigt“.
Immer wieder ist er aufgestanden, hat sich weitergeschleppt.

Immer wieder wurde er weitergetrieben.

Aber jetzt „geht“ buchstäblich gar nichts mehr.

Das Kreuz drückt ihn zu Boden,
begräbt ihn gleichsam unter sich, schließt ihn ein.

*Schwerkranke im Endstadium sind manchmal so zermürbt.
Sie haben gekämpft und gekämpft und gekämpft.
Aber dann kommt ein Punkt,
wo alle Kraftreserven aufgezehrt sind,
wo die Schmerzmittel nicht mehr greifen.
Und doch ist der Leidensweg noch nicht zu Ende;
auch nicht für die, die mitgehen und mitleiden.*

STILLE

*Jesus, in den Staub gedrückt, immer wieder niedergedrückt
von der Last, den Schmerzen und dem eigenen Ausgezehrtsein:
so bist du für uns ein Bild aller Leidenden.
Lass uns die richtige Art finden, den Niedergedrückten
und Leidenden nahe zu sein,
dass sie bei uns eine Atempause finden;
eine Hand, die hält.*

LIED: Wer leben will wie Gott auf dieser Erde, GL 460
muss sterben wie ein Weizenkorn; muss sterben,
um zu leben

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der am Boden ist

10. Station: *Jesus werden die Kleider genommen*

Joh 19, 23-24



BETRACHTUNG:

Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander:

Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll.

So sollte sich das Schriftwort erfüllen:

Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand.

*Bloß gestellt zu sein, sich schämen, der Würde beraubt ...
Davon gibt es viele Gesichter:*

- *Alleinerziehende,
die allein gelassen und überfordert sind ...*
- *Beruflich Gescheiterte,
auch durch die Pandemie ...*
- *Missbrauchsoffer
in Gesellschaft und Kirche ...*
- *Jugendliche,
die in sozialen Netzwerken bloßgestellt werden ...*

STILLE

*Jesus, die Schwächen der Kirche, ihre Zerrissenheiten
und Fehler sind heute mehr denn je bloß gelegt und in den Medien.
Lass uns hinfinden zu einer Haltung,
die nichts „bemäntelt“ und unter den Teppich kehrt.
Lass uns die Opfer in den Blick nehmen,
denen die Würde geraubt und denen
großer seelischer Schaden zugefügt wurde.
Lass uns hinfinden zu neuer Klarheit und Bescheidenheit.*

LIED: Drücke deines Sohnes Wunden ... in mein Herz GL 532,4

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, dem die Würde brutal genommen wurde

11. Station: *Jesus wird an das Kreuz genagelt*



BETRACHTUNG:

Den haben sie aufs Kreuz gelegt, sagen wir.
Sie haben ihn festgenagelt auf seine Aussagen,
auf seine Taten, und schließlich auf das Kreuz,
den Jesus von Nazareth.

Und ER war freier als alle anderen.
Die Soldaten haben ja „nur den Befehlen gehorcht“.
Verantwortlich sind „die da oben“. Und wir ?

*Das Corona-Virus
schränkt die Freiheit ein in vielfältiger Weise.
Es fesselt ans Krankenbett.
Es beherrscht Körper und Geist.
Es macht unmöglich, frei zu atmen.
Die Erkrankten bekommen keine Luft.
Sie werden beatmet.*

STILLE

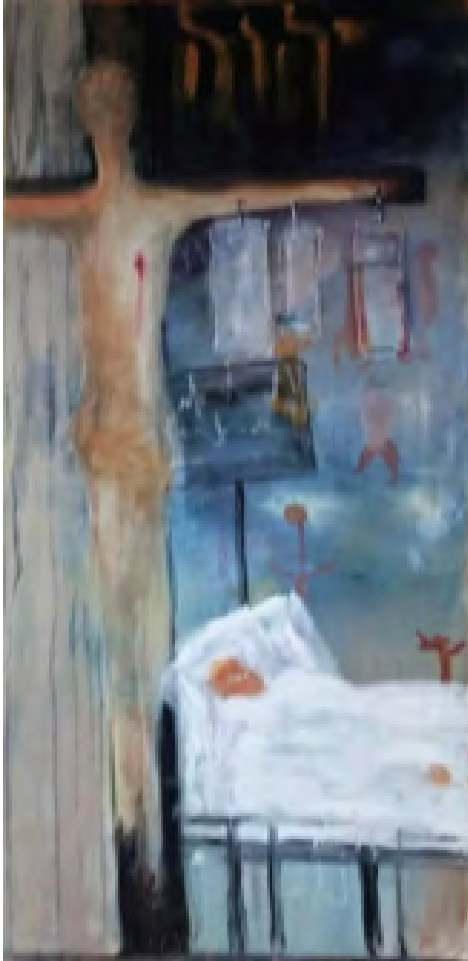
*Jesus,
gib uns die Freiheit Deiner angenagelten Hände.
Befreie die Kirche und Gesellschaft von allem,
was sie in falscher Weise bindet.
Lass uns zur befreienden Kraft werden,
wo Menschen in Unfreiheit leben müssen.*

LIED: Ich danke dir von Herzen,
o Jesus, liebster Freund

GL 289,5

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der ganz frei ist

12. Station: *Jesus nimmt das Kreuz auf sich*



Krankenbetten.
Beatmungsgeräte.
Apparate der Intensivmedizin,
Herzfrequenzen,
Bluttransfusionen,
Infusionen von Schmerzmitteln:
All das sagt uns:
Hier kümmert sich jemand
um Krebspatienten,
Schwerstkranke,
und Covid 19-Patienten.

Und doch:
Sterbende brauchen
mehr als das.
Sie brauchen Zuwendung
und Hoffnung.

BETRACHTUNG:

ER ganz allein: Von Gott und aller Welt verlassen.

So hängt er da zwischen Himmel und Erde.

Da stirbt DER MENSCH, der mir alles bedeutet.

Die Sonne geht für mich unter - und es scheint keinen neuen Tag mehr zu geben,
denn ER lebt nicht mehr.

Und im Tempel reißt der Vorhang entzwei.

Das Allerheiligste ist weit offen für jedermann – denn hier hängt DER Heilige:
Jesus, Gott selbst.

*Damit wir das Licht hätten, hast du die Dunkelheit erlebt.
Damit wir die Einheit hätten,
hast du die Trennung vom Vater erfahren.
Damit wir die Weisheit besäßen, bist du 'Torheit' geworden. ...
Damit Gott in uns wäre, hast du die Ferne von ihm erfahren.*
(Chiara Lubich)

STILLE

***Jesus, wir danken Dir,
dass Du Dein Leben für uns gegeben hast.
Lass uns dir sagen, wenn Schmerzen uns treffen:
Diesen Augenblick lebe ich mit Dir, denn Du lebst ihn mit mir.
Wir bitten Dich für alle Einsamen und Sterbenden:
schenke ihnen Deinen Frieden.***

LIED: Ich stehe an deinem Kreuze hier

Melodie: GL 256

Text: K. Honermann

1. Ich stehe an deinem Kreuze hier, o Jesus, du mein Leben.
Ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben: die Schmerzen und die Dunkelheit
der Menschenkinder unserer Zeit. Da kann ich dir begegnen.
2. Ich stehe an deinem Kreuze hier, mit meinen off'nen Fragen.
Du öffnest mir dein Ohr dafür, an allen unsern Tagen.
Ich sehe die Wunden und den Schmerz,
dein off'nes und durchbohrtes Herz. Ich möchte dir begegnen.
3. Ich stehe an deinem Kreuze hier, du leidest für uns Menschen.
In alle Gottesferne willst du hinein dich wenden.
Allein ist ganz jetzt niemand mehr
in dunklen Fluten groß wie's Meer. Du möchtest uns begegnen.

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der für uns gestorben ist

13. Station: *Jesus im Schoß seiner Mutter*

Joh 19, 38-42



Pietà - „*Erbarmen*“

nennen wir dieses Bild, auch „Schmerzhaftes Mutter“.
Sie hat den toten Sohn auf dem Schoß. Auf dem gleichen Schoß,
der ihm einst Leben gab, auf dem sie das Kind geschaukelt hat.

Maria hält den Sohn; sie hält ihn, aber hält ihn nicht fest,
klammert sich nicht an ihn.

Sie hält ihn uns hin, als wolle sie sagen:
Seht ihn euch an! Er gehört euch, der ganzen Menschheit.

*Das Erbarmungslose in der Corona-Zeit:
dass Sterbende oft allein sterben
und nicht in den Armen der Angehörigen;
dass wir uns jetzt meistens nicht
in die Arme nehmen können – wo es so bitter nötig wäre.
dass wir die Verstorbenen
nicht in unserem Schoß bergen können.
Wann können wir wieder
mütterlich - väterlich – geschwisterlich – freundschaftlich
bergen, die uns lieb sind?*

STILLE

*Jesus, schenke uns die Gabe, diejenigen zu halten,
die Halt brauchen.
Gib uns die Kraft, loszulassen wie Maria,
in der Gelassenheit,
dass uns von Dir neues Leben zukommt.*

LIED: Du hast unterm Kreuze auf Jesus geschaut GL 521,4

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der sich ganz loslässt

14. Station: *Jesus wird ins Grab gelegt*



BETRACHTUNG:

Alle Hoffnung schien vergebens.
Der Tod ist endgültig. Der Totenschein ist ausgestellt.
Wenn Hunderte oder gar mehr als tausend Menschen am Tag
mit und an Covid 19 sterben,
senkt sich vielfaches Dunkel herab.
Mit Sarg oder Urne wird der Leib,
der geliebt und gelitten hat, herab gelassen ins Grab.

„Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht ... nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. ... Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. ... Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden.“

Josef von Arimathäa und Nikodemus – zwei, die nach dem Messias gesucht haben. Hier haben sie ihn gefunden in einer Weise, wie sie es sich sicher nicht vorgestellt hatten.

Es ist „vollbracht“. Jesus ist angekommen: nicht nur am Ende seines Leidens, sondern auch in den Armen der Menschen, die ihn voll Liebe bei sich bergen. Jesus ist angekommen im endgültigen Frieden des VATERS.

Wie geht es mir, wenn ein lieber Mensch an das Ende seines Weges gekommen ist, wenn wir den geliebten Menschen zu Grabe tragen?

STILLE

***Jesus! Wir begraben nicht unsere Hoffnung.
Wir begraben nicht unsere Liebe oder unseren Glauben.
„Wer glaubt, sieht tiefer. Wer hofft, sieht weiter.
Wer liebt, sieht alles in einem anderen Licht.“ (L. Zenetti)
Lass uns Deine Gegenwart sehen im Leben und Sterben.***

LIED: Bewahre uns, Gott;
sei mit uns auf unseren Wegen

GL 453,1-3

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der ins Reich des Todes ging

15. Station: *Anfang neuen Lebens*



Gehängt
in Verlassenheit zwischen Himmel und Erde.
Durch den Tod, die Wunde,
das Dunkel schlechthin hindurch:
DU, der Gekreuzigte,
Du hast das Tor geöffnet ins Licht.
Wir kommen nicht am Kreuz vorbei
ins LEBEN.

*Unser T, das hebräische tau –
das letzte Zeichen in ihrem Alphabet
ist Segenszeichen,
Zeichen für den Ersten im LEBEN,
Zeichen unserer Rettung.
Gesegnete sind wir im Kreuz.*

*Morgenrot von Ostern her
leuchtet uns entgegen.*

STILLE

*Jesus! Wir sind mit dir den Weg deines Kreuzes gegangen.
Du bist ihn für uns und mit uns gegangen.
Dein Kreuz ist unsere Hoffnung.
Lass uns mit dir an das Ziel unseres Weges kommen:
in den Frieden des himmlischen Vaters.
Die Wundmale an deinem Leib sind sichtbar,
wie sie auch an der Osterkerze sichtbar sind.
Auch in unserem eigenen Leben bleiben Wunden.
Sie sind jedoch erleuchtet vom Licht deiner Gegenwart.
Lass uns mit einander deiner Auferstehung den Weg bereiten,
indem wir einander bergen und Frieden schenken.
Lass uns einander anstecken, infizieren mit dem
Lebens-Virus Deiner Gegenwart.*

LIED: Wir sind getauft auf Christi Tod

GL 329,3+4

Rosenkranz-Geheimnis:
Jesus, der vom Tode erweckt wurde

Verzeichnis der Bilder

Titelblatt: „Widerschein des Kreuzes“

Einleitung: Stacheldrahtkreuz

mit Maske und Handschuhen

1. Station: Installation mit Desinfektionsständer

Station 1b: Der Leidensmann (Kloster Dinklage) Geißel

Station 1c: Dornenkrone

2. Station: Corona-Kreuz

3. Station: Altar Schermbeck - Salbstelle

4. Station: Stabat Mater (Maria unter dem Kreuz)

5. Station: Krankenpflegerin (i.A. Pia)

6. Station: Detail „Turiner Leichentuch“

7. Station: „Umstellt“

8. Station: Pestkreuz Rom

9. Station: „Zu Boden gedrückt“

10. Station: Tuch mit Stacheldraht und Rosen

11. Station: „Jesus Covid19“

12. Station: „Compassion“ (Regina Schumachers)

13. Station: „Pietà“ (Erbarmen)

14. Station: „Im Reich des Todes“

15. Station: „Durchgang ins Leben“

Prozessionskreuz Schermbeck)

Cover-Innenseite „Bergender Engel“

Darstellungen, Fotos und Texte:

Klaus Honermann

honermann-k@bistum-muenster.de



Gebet in der Corona-Krise



Herr, Du Gott des Lebens,

*betroffen von der Corona-Epidemie kommen wir zu Dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist
und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.*

*Schenk den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,
und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen
Klarheit für richtige Entscheidungen.
Dankbar beten wir für alle,
die mit ihren vielfältigen Diensten die Versorgung und Sicherheit
unseres Landes aufrechterhalten.
Wir beten für alle, die in Panik sind
oder von Angst überwältigt werden.*

*Wir beten für alle,
die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.
Besonders denken wir an Personen und Orte,
die unter Quarantäne stehen, und an alle,
die sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.
Heiliger Geist tröste die alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.*

*Von ganzem Herzen bitten wir,
dass die medizinischen Einrichtungen auch weiterhin
den übermäßigen Anforderungen entsprechen können.
Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt
und hoffen auf eine baldige Rückkehr
zur vertrauten Normalität.
Sehnsuchtsvoll bitten wir
um eine weltweite Eindämmung der Krankheit.*

Amen.

+ Stephan Ackermann